

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 81 (2006)
Heft: 4

Rubrik: Notizbuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Willkommen zum «Familientreffen»

Gemäss den neuen Verbandsstatuten führt der SVW jährlich einen Verbandsanlass für seine Mitglieder durch. Voilà: Wir freuen uns auf den ersten Verbandstag am 10. Juni in Biel, der nicht nur ein «Familientreffen» für die Kontaktpflege, sondern auch eine Impulstagung für die gesamte Schweizer Wohnungswirtschaft sein wird.

VON STEPHAN SCHWITTER ■ Jeder Verband bezweckt im Wesentlichen dreierlei: Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder, unterstützt diese mit professionellen Dienstleistungen und bietet ihnen «Heimat». Unter anderem diesem dritten Zweck – der Förderung der Solidarität und der Zusammenarbeit unter den Mitgliedern – dienen die verschiedenen Verbandsanlässe, insbesondere der jährliche Verbandstag. «Die Familie trifft sich», tauscht Erfahrungen aus, betreibt Networking und knüpft neue soziale Kontakte.

Der Verbandstag dient mitunter der Umsetzung weiterer Ziele: Er bietet Gelegenheit zur Konsultation und Vernehmlassung bei der Basis in wichtigen Verbandsfragen, zur Promotion von eigenen Dienstleistungen und Produkten, zur Verabschiedung allfälliger Resolutionen über politisch einschlägige Themen und vor allem zur Vermittlung zukunftsorientierter Inputs zum gemeinnützigen Wohnungsbau. Er ermöglicht ferner, Partnerschaften zu pflegen, verwandte Verbände einzuladen und wichtige externe Entscheidungsträger einzubinden. In diesem Sinne will der SVW mit dem neuen Verbandstag nicht nur einen Anlass zur Bindung und Aktivierung seiner eigenen Mitglieder und zur Pflege seines Images organisieren, sondern eine Impulstagung für die gesamte schweizerische Wohnungswirtschaft anbieten und weiterentwickeln.

Weshalb findet dieser erste Verbandstag in Biel statt? Unter anderem, weil die Stadt an der Sprachgrenze liegt. Der SVW ist ein schweizerischer Verband und führt in der französischen Schweiz eine wichtige Sektion. Mit dem «bilinguen» Tagungsort wollen wir unterstreichen, dass die Sprachregionen zusammengehören. Biel ist ausserdem Expo-Stadt und weist einen maximalen Anteil an genossenschaftlichem Wohnungsbau von 19,5 Prozent auf. Biel zeigt Qualität im Stadtmarketing, mit dem Wakker-Preis, der innovativen Bewältigung der wirtschaftlichen Krise und vielem mehr. Das Volkshaus, die Arbeiterbewegung und die Genossenschaften verbindet eine gemeinsame Geschichte. Biel ist geradezu ein Symbol für den neuen Verbandstag. Überdies bietet die weltbekannte Uhrenmetropole am Jurasüdfuss kulturell und landschaftlich ein ganz besonderes Ambiente, das im Rahmenprogramm nicht zu kurz kommen wird. Das Verbandstagsthema 2006 «Genossenschaftlich wohnen: Fakten, Chancen, Visionen» ist gleichsam ein Motto, das uns auch in den kommenden Jahren begleiten wird. Dem jeweiligen Tagungsort entsprechend sollen sowohl regionale Besonderheiten als auch nationale und internationale Themen zum Zug kommen. Nach Biel wird der Verbandstag 2007 in das 100-Jahr-Jubiläum des gemeinnützigen Wohnungsbaus in Zürich eingebettet sein. 2008 steht St. Gallen auf dem Plan. Nach dieser West-Ost-Achse werden wir ab 2009 mit Basel, Luzern und dem Tessin die Nord-Süd-Achse beschreiten. Auf jeden Fall wollen wir diese Jahrestreffen des SVW zukunfts- und lösungsorientiert ausrichten und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Vielfalt und Abwechslung bieten. In diesem Sinne bauen wir mit dem Verbandstag in Biel auf einen guten Start!

Mehr zum SVW-Verbandstag auf Seite 33.

PRIMOBÄU AG

Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen

Baugenossenschaft ABZ

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen

Baugenossenschaft ASIG

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen

Baugenossenschaft GEWOBAG

Siedlung Burgstr., Heusser Staub-Str. Uster, 71 Wohnungen
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen
Glattsteigweg, Zürich mit 12 Wohnungen
Organisation und Durchführung Architekturwettbewerb
Giardino Schlieren, 172 Wohnungen

Baugenossenschaft Halde Zürich

17 Projekte zwischen 1981 und 2005
rund 600 Wohnungen umfassend

Baugenossenschaft Schönaug

Schönauring mit 190 Wohnungen
3. Bauetappe mit 48 Wohnungen
Hochhaus mit 45 Wohnungen, Neubau Tiefgarage

Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen
Bau einer Wohnstrasse

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

Wohnkolonie Leimgrübel

Mehrfamilienhäuser mit 189 Wohnungen

BAHOGE, Zürich

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

Baugenossenschaft Heubach, Horgen

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl mit 42 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse mit 40 Wohnungen

Baugenossenschaft Holberg, Kloten

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbülach, 180 Wohnungen

Baugenossenschaft SUWITA

Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

Logis Suisse, Neuenhof

Mehrfamilienhaus mit 30 Wohnungen in Frauenfeld

Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal

Neubau in der Wässerli II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern
Um- und Anbau von 29 Reiheneinfamilienhäusern

Baugenossenschaft Heimeli

Siedlung Dachslerstrasse in Zürich mit 24 Wohnungen

Baugenossenschaft Heimelig

Siedlung Frohalp in Zürich mit 72 Wohnungen

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten und Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBÄU AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten
Seestrasse 520 8038 Zürich Telefon 044 482 83 83